

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 13.

Mittwoch den 13. Februar 1907.

17. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Bei dem Unterzeichneten ist von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen eingegangen ein Exemplar des Berichtes über die Tätigkeit dieser

technischen Aufsichtsbeamten auf die verfloffenen Jahre und liegt dasselbe für die Beteiligten im Gemeindeamt aus.

Bretinig, den 8. Februar 1907.

Behold, i. S. Gemeindevorst.

Cerliches und Sächsisches.

Bretinig. (Bericht über die Gemeindevorstellung vom 7. dieses Monats.) 1) Eine Wegefrage, Verbindung Bretinig-Frankenthal betreffend, wird der Wegebaudeputation übertragen. — 2) Ein Gesuch, Erlaß der Gemeindefeuer auf das zweite Halbjahr 1906 wegen längerer Krankheit, findet Genehmigung. — 3) Für den in Oppach untergebrachten Knaben R. sollen die Konfirmationsfachen durch den Hausvater daselbst besorgt werden. — 4) Für das Rettungsbau „Worihburg“ und das Frauenheim „Tobiasmühle“ wird je ein Jahresbeitrag von 5 Mark bewilligt. — 5) Von einer Aufsicht der königlichen Amtshauptmannschaft, Kuchlinienplan-Angelegenheit beim Heinrich'schen Hause Nr. 9 B betreffend, wird Kenntnis genommen und dementsprechend berichtet. — 6) Eine Aufsicht der Gemeinde Hauswalde, die Mitbenutzung des Ringerscher Desinfektionsapparates betreffend, wird vorgelesen und darüber Beschluß gefaßt. — 7) Eine Aufforderung der Stadt Pulsnitz, den Betrag der Nachfahrkarten von 25 Pf. auf 50 Pf. zu erhöhen, schließt sich die Gemeinde jetzt nicht an. — 8) wird beschlossen, das Buch, die Arbeitversicherung im deutschen Reich und insbesondere im Königreich Sachsen betr., anzuschaffen. — 9) gelangt zur Mitteilung, daß die 100 Mk. vom Großröhrsdorfer Badverein zurückerstattet und dem hiesigen Volksbadebonds überwiesen worden sind. — 10) Von einer Aufsicht des Deutschen Buchdruckervereins, Kreis 7 (Sachsen), nimmt man Kenntnis. Dergleichen wird ein Dankschreiben des Turnvereins hier für die Bewilligung von 100 Mark aus dem Sparkassenüberschusse vorgelesen. — 11. Ein Antrag des Gemeinderatsmitgliedes Herrn A. J. hier, die Gemeinderatsitzungen öffentlich abzuhalten, wird mit 9 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Bretinig. Bei der am letzten Sonnabend erfolgten Stellvertreterwahl für den Gemeinderat haben aus der Klasse der Anwesenden 54 von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht. Gewählt wurden die Herren Herm. Schöne Nr. 67 mit 51, Paul Hause Nr. 85b mit 50 und Max Gebler Nr. 1545 mit 47 Stimmen (1. Klasse), ferner die Herren Arthur Gebler Nr. 86b und Herm. Jörle Nr. 7 (2. Klasse) mit je 49 Stimmen. Aus der Klasse der Unanwesenden fiel die Wahl auf Herrn Otto Richter Nr. 64, welcher von 98 abgegebenen Stimmen 91 erhielt.

Bretinig. Der hiesige Militärverein „Sagonia“ beschloß, am ersten Osterfeiertage einen Unterhaltungsabend im Gasthof zur goldenen Sonne abzuhalten.

Bretinig. Am Sonntag traten die Vorturner des Meißner Hochland-Turnganges in Reußstadt zu einer Sauturnturnerunde zusammen. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vorm. fand die Eröffnung derselben durch den Sauturnwart Fischer statt. Betrieben wurden: 1. Eisenstabsübungen für das Gausfest; 2. Geräturnen in 9 Riegen und 3. Turnturnen und Spiele. In der hierauf folgenden Versammlung in der Turnhalle, während welcher auch das Mittagsmahl daselbst eingenommen wurde, stellte der Leiter zunächst fest, daß 103 Teilnehmer aus 34 Vereinen anwesend waren. Es folgte dann die Besprechung über das Turnen, sowie der

Turnbericht. Bezüglich des Gausfestes wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Geräteübungen des Sechskampfes werden am Sonnabend abend geturnt; 2. die vollständigen Übungen und das Beckturnen für Turner über 35 Jahre erfolgen am Sonntag früh; 3. beim Vereinswettbewerb, welches nachmittags vorgenommen wird, hat jeder sich beteiligende Verein zwei Pflichtabübungen, sowie Geräteturnen und Spiele vorzuführen. Hierbei wird gewertet: 1. die Teilnehmerzahl bis zu 5 Punkten; 2. die Schwierigkeitsstufe, 3. das Verhalten, 4. Ausführung der Stabsübungen je bis zu 5 Punkten; 5. Ausführung der Geräteübungen, doppelt gewertet, bis zu 10 Punkten; mithin ist 30 die zu erreichende Punktzahl. Als zweiter Sauturnwart wurde Udermann-Reußstadt wiedergewählt. Durch Sammlung konnten der Unterstützungskasse 8 Mark zugewiesen werden. Schluß der Sitzung 4 Uhr.

Bretinig. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag gegen 1 Uhr mittags in der Nähe der hiesigen niederen Schule. Der 8jährige Knabe Ritsche, Sohn des Zigarrenmachers Ritsche, war im Begriff, in die Schule zu gehen. Unterwegs überholte ihn ein mit Kohlen beladener Schlepplitten, welche Gelegenheit er benutzte, um bis zur erwähnten Schule mitzufahren. Beim Herabspringen fiel der Kleine und kam dabei so unglücklich zu liegen, daß ihm der Schlitten über das rechte Bein hinwegging. Dasselbe wurde dadurch derart gräßlich zugerichtet, daß sich die Unterbringung des bedauernswerten Kindes in der Diakonissenanstalt in Dresden sofort nötig machte.

Großröhrsdorf. Vom hiesigen Turnverein wurden die Herren Adolf Köllig, August Bräcker, Emil Rasch und Walbert Boden und zwar in Anerkennung ihrer um den Verein sich erworbenen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. — Am Sonntag früh veranstaltete die hiesige Sanitätskolonne im Walde des Gutbesizers Herrn Max Bräcker eine Winterübung.

Ramenz. Sonnabend den 16. Februar vormittags 9 Uhr öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.

Der Sächsische Eisenbahnrat trat am Donnerstag in Dresden zu seiner Winteritzung zusammen. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen wurde über verschiedene wichtige Beschlüsse der letzten Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnen, sowie über den am 1. Januar d. J. eingeführten Ausnahmetarif für frisches Fleisch berichtet. Hierauf sprach sich die Versammlung nach eingehender Debatte gegen eine Ermäßigung der Getreidefrachten durch Verletzung des Getreides aus Spezialtarif 1 in den Spezialtarif 2 aus, und zwar mit 12 gegen 8 Stimmen bei 2 Stimmenenthaltungen. Ungewaschene Wolle aus dem Spezialtarif 1 in den Spezialtarif 2 zu verlegen und in den Spezialtarif für bestimmte Stückgüter aufzunehmen, wurde von der Mehrheit nicht empfohlen. Ebenfalls abgelehnt wurde es, die Verletzung von Baumwollabfällen und Baumwollgarnabfällen sowie Kunstbaumwolle in den Spezialtarif 2 zu befürworten. Dagegen wurden die Anträge wegen Aufnahme von Stroh — nicht auch von Heu — in den Rohstofftarif untertätig. Was den 6-Uhr-Schluß

bei der Frachttarifgutannahme betrifft, so beschloß der Eisenbahnrat, seinen früheren Antrag, „für dringliche Güter bei einem angemessenen Aufgeld die Annahme bis 7 Uhr zu gestatten“, nach den inzwischen von der Generaldirektion angestellten Erörterungen und gesammelten Erfahrungen nicht weiter zu verfolgen. Zum Schluß wurden der Sommerfahrplan besprochen und zahlreiche Fahrplänwünsche geäußert.

Dresden, 8 Febr. Das „Journal“ meldet heute die Verlobung der ältesten Tochter des Kammerherrn und Mitgliedes der 1. Ständekammer Dr. Sahrer von Sahr auf Dahlen, Leonore, mit dem Vch. Legationsrat im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Herrn Robert v. Stieglitz.

Dresden. Die zahlreichen Singpielgesellschaften, die gegenwärtig in Dresden gastieren, oder hier gastieren wollen, müssen jetzt auf Veranlassung der königlichen Polizeidirektion eine Prüfung vor einem musikalischen Fachmann ablegen, der festzustellen hat, ob die Leistungen der betreffenden Gesellschaft auch künstlerischen Wert haben oder nicht. Es handelt sich in der Hauptsache darum, die vielen minderwertigen Gesellschaften auszuscheiden, unter deren Konkurrenz die guten Gesellschaften oft empfindlich zu leiden haben.

Dresden, 11. Febr. Ueber Maßnahmen der sächsischen Staatsregierung zur Minderung des Fleischpreises erfährt das amtliche „Journal“: Das Ministerium des Innern macht in einer Verordnung an die Kreishauptmannschaften darauf aufmerksam, daß bei einzelnen Schlachthöfen zum Teil nicht unbedeutliche Ueberschüsse erzielt werden und infolgedessen die Erhebung darüber angeregt wird, ob und wie weit in solchen Fällen etwa die Gebühren für die Benutzung der Schlachthofeinrichtungen herabgesetzt werden können, daß auch hierdurch in größerem Maße zur Minderung der Fleischpreise beigetragen werden kann.

Auffeinerregender Konfuz. Nach einer Bekanntmachung des Amtsgerichts in Dresden ist über den Nachlaß des Anfangs dieses Jahres verstorbenen Privatiers Franz Hoffmann, vormals Besitzer einer Fabrik photographischer Trockenplatten und Vorsitzender des Verbandes sächsischer Industrieller, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Lotteriegewinn. Eine freudige Ueberschuldung wurde drei Schuldeuten in Meißner bereitet. Durch Telegramm erhielten sie die angenehme Mitteilung, daß die von ihnen gespielte Nummer der Sächs. Staatslotterie, an der sie mit einem Zehntel beteiligt sind, mit einem Gewinne von 20 000 Mark gezogen worden ist. Der Gewinn dürfte ja da an die richtige Adresse gekommen sein.

Einer dienlichen Anordnung des Kommandeurs des Jägerbataillons in Freiberg zufolge muß die für Freitag, 15. Februar, vom Oberjägerkorps geplante Ballfestlichkeit ausfallen. Der Grund dieser Anordnung ist in den zahlreichen Erkrankungen an Scharlach und Grippe zu suchen, die an 100 Oberjäger und Mannschaften aufs Krankenlager geworfen haben.

Der Feldwebel Blagge vom 1. Jägerbataillon in Freiberg, der seit voriger Woche vermisst wurde, ist am Freitag nachmittag im Fürstentum in der Nähe des Zehentsees

erhängt aufgefunden worden. Der Grund zu der Tat soll in unglücklichen Familienverhältnissen zu suchen sein. Die Leiche wurde von einer auf die Suche nach dem Verschwindenen ausgeschiedenen Jägerkompanie entdeckt.

Reußadt, 10. Febr. Am vergangenen Freitag und auch die Tage vorher ist ein Mann, der sich als Burenkämpfer aus Pietsburg ausgegeben hat und angeblich 4 Jahre auf St. Helena als Gefangener gewesen sein will, zu verschiedenen Militärvereinsvorständen der hiesigen Umgegend gekommen, hat um einige Mark Unterstützung gebeten und größtenteils auch erhalten. Der Unbekannte hat ferner angegeben, daß er vom Bundespräsidium des Sächs. Militärvereinsbundes die Erlaubnis hierzu erhalten habe. Nach den eingezogenen Erkundigungen sind aber diese Angaben Schwindel und der angebliche Burenkämpfer jedenfalls ein Hochkapler.

Nachdem als Mitbeteiligte an dem in der Nacht vom 6. zum 7. August v. J. an dem Gemeindevorstandenden Janßen in Latzenberg bei Hamburg verübten Raubmord zunächst kurz darauf der Schmiedegeselle Richard Gähfeld in Wilhelmshaven und der Hausdiener Josef Paul im September in Kuffig verhaftet worden waren, ist nunmehr auch der Knecht Georg Gütlich in Brandenburg a. d. Havel verhaftet worden, so daß nur noch der vierte Täter, der Dienstknecht Max Karl Menso Holz, 36 Jahre alt, aus Ipehor gebürtig, gesucht wird. Derselbe dürfte auch auf den Namen Holzmann gehen, indem er seine Invalidentarte dahin abgedruckt und irgend als landwirtschaftlicher Arbeiter Arbeit genommen hat. Der ca. 1,65 Meter große, etwas kräftige Mensch mit starkem blonden Schnurrbart und schleppendem Gang kommt als Haupttäter in Frage und ist auch eine Belohnung von 200 Mark auf dessen Ergreifung ausgesetzt.

Verhängnisvoll wurde das Telephon einem alten, der Polizei sehr gut bekannten Zuchthäuser, dem 58jährigen Maurer S. aus einem Dorfe bei Annaberg, der erst seit ein paar Monaten wieder die goldene Freiheit genoss, sich aber der Sehnsucht nach den Räumen der Strafanstalt nicht länger erwehren konnte. Im Laufe des Vormittags stahl er in Beyer eine Uhr, und da der dortigen Polizei mitgeteilt wurde, daß das Ziel des Diebes Annaberg sei, wurde die dortige Polizei telephonisch von diesem Umstand in Kenntnis gesetzt. Es gelang, den Langfinger in dem Augenblicke dingfest zu machen, als er in einem dortigen Pfandleihgeschäft die Uhr zu Gelde machen wollte.

Auf Anregung des Landwirtschaftlichen Vereins wurde in Dienthal bei Soyda die Gründung einer Jungweidewenngesellschaft beschlossen.

Mit zwei gefälschten Briefen erschwandelte sich ein 13jähriger Schulknaabe aus Brand bei einem Bäckermeister in Lichtenfanne auf den Namen eines höheren Fabrikbeamten Waren von nicht unbedeutendem Werte, die er zu Hause mit seinen Angehörigen verzehrte.

In Eger wurde die Gattin des Bahwärters Ernst Kaiser verhaftet, weil sie ihr neugeborenes Kind in die Eger geworfen hat und im dringenden Bedacht steht, auch noch ein anderes ihrer Kinder ertrinken zu lassen.